

Teilnahmevoraussetzungen

An diesen Seminaren können ÄrztInnen und PsychologInnen sowie andere psychotherapeutisch Tätige in fortgeschrittener psychotherapeutischer Weiterbildung teilnehmen. Grundkenntnisse in der Psychotraumatologie werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft, sich selbst einzubringen, sollte vorhanden sein.

Empfohlene Literatur

- Van der Hart, O., Nijenhuis, E. R. S., Steele, K. (2008). Das verfolgte Selbst. Paderborn: Junfermann Verlag.
- Huber, M. (2010). Multiple Persönlichkeiten: Überlebende extremer Gewalt. Ein Handbuch: Seelische Zersplitterung nach Gewalt.
- Fliß, C., Igney, C. (Hrsg.) (2008). Handbuch Trauma und Dissoziation. Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Putnam, F. W. (2003). Diagnostik und Behandlung der dissoziativen Identitätsstörung. Paderborn: Junfermann Verlag.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Kornelia Sturz
17 Fortbildungspunkte je Seminar sind genehmigt.

Seminartermine

Seminar 1: 21. 01. 2011 – 22. 01. 2011
Seminar 2: 25. 11. 2011 – 26. 11. 2011
Seminar 3: 03. 02. 2012 – 04. 02. 2012
Seminar 4: 27. 04. 2012 – 28. 04. 2012

Seminarzeiten

Freitags 14.00 Uhr – 19.30 Uhr
Samstags 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

für 1 WE 295,00 Euro
2 WE 570,00 Euro
3 WE 810,00 Euro
4 WE 1000,00 Euro

inkl. Pausenverpflegung außer Mittagessen.

Verpflegung

Die Möglichkeit zum Mittagessen ist in der Klinik am Waldschlößchen gegeben.

Übernachtung

Zeitgleich mit der Anmeldung sollten Sie sich um eine Übernachtungsmöglichkeit kümmern:
info@hotel-am-waldschloesschen.de oder
www.hrs.de.

Information und Anmeldung

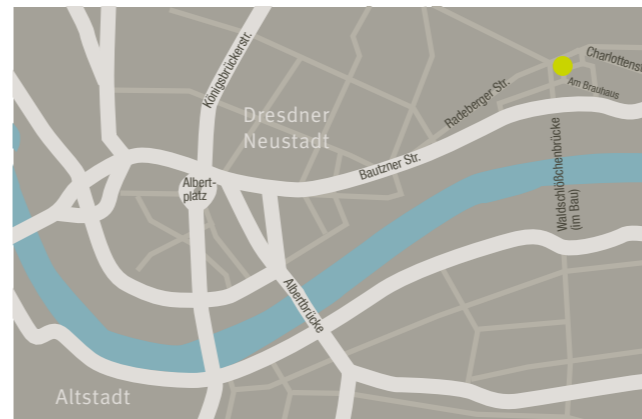
Organisationsbüro: Aline Händler
Klinik am Waldschlößchen
Sudhausweg 6 · 01099 Dresden
Telefon: (03 51) 658 777 26
Telefax: (03 51) 658 777 20
Mail: a.haendler@klinik-waldschloesschen.de



Klinik am Waldschlößchen

Fachklinik für Psychosomatische Medizin
Zentrum für Psychotraumatheorie
Klinikleitung: Dipl.-Psych. Dilcher/Dr. med. Sturz
Sudhausweg 6 · 01099 Dresden
www.klinik-waldschloesschen.de

Veranstaltungsort



Anmeldeschluss

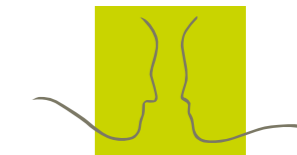
Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin an. Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung.

Bankverbindung zur Überweisung der Seminargebühr

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
Kontoinhaber: Klinik am Waldschlößchen
Kontonummer: 0 007 010 796 · BLZ: 300 606 01

Zahlungsbetreff: Seminargebühr Suzette Boon Januar 2011 und/oder November 2011 und/oder Februar 2012 und/oder April 2012.

Bei schriftlicher Stornierung 14 Tage vor Seminarbeginn ist eine 100%ige Rückerstattung der Teilnahmegebühr möglich.



Klinik am Waldschlößchen

Klinik für Psychosomatische Medizin
Zentrum für Psychotraumatheorie

Diagnose und Behandlung Dissoziativer Störungen

Suzette Boon, PhD (Niederlande)
21./22. 1. 2011 · 25./26. 11. 2011 · 3./4. 2. 2012
27./28. 4. 2012



Suzette Boon versteht sehr gut Deutsch und spricht gut verständliches Englisch.
Konsequente Übersetzung möglich.



Komplexe Traumafolgestörungen wie dissoziative Erkrankungen (DDNOS, DIS) sind trotz ihrer Aufnahme in die Diagnose-manuale (DSM IV, ICD-10) immer noch umstritten und werden häufig fehldiagnostiziert. In den Lehrplänen der Ausbildungsinstitute kommen sie kaum vor, so dass PsychotherapeutInnen oft zu wenig über Diagnosestellung und Behandlung wissen.

Die PatientInnen zeigen ihre dissoziativen Symptome nicht spontan, sondern versuchen diese zu verbergen. Sie zeigen in ihrer Symptomatik Überschneidungen mit anderen psychischen Störungen, so dass die Diagnosestellung erschwert wird. Die Folge sind Fehlbehandlungen und lange Jahre der Therapie mit großem Leid, enormen Kosten unter verschiedenen Diagnosen, ohne eine effektive Behandlung der Grunderkrankung.

Suzette Boon wird in ihrem vierteiligen Seminar umfassendes Wissen über Diagnose und Behandlung dissoziativer Störungen vermitteln.

1. Seminar

Überblick über Dissoziative Erkrankungen, komplexe Traumafolgestörungen, somatoforme Dissoziation. Diagnostik, Differentialdiagnostik, Screening Instrumente, Diagnose-Interviews.

2. und 3. Seminar

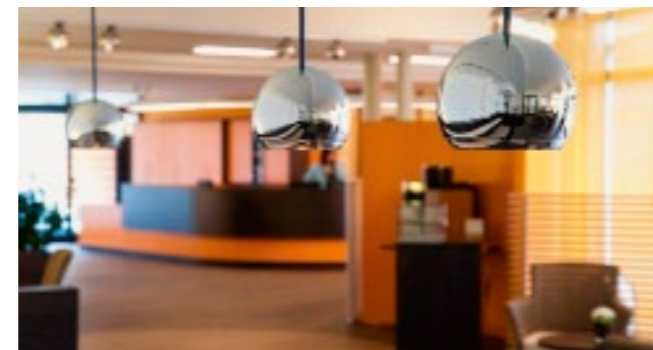
Behandlungsprinzipien, Behandlungssetting, -plan, -ziele, Krisenplan. Stabilisierung, Symptomreduktion. Bearbeitung von Phobien (vor der Bindung an TherapeutIn, vor dissoziativen Anteilen, vor der eigenen Geschichte). Kontakt herstellen mit dissoziativen Anteilen. Umgang mit Wut und selbstdestruktivem Verhalten. Kooperation der inneren Anteile. Techniken zum Management traumatischer Gefühle, Erinnerungen, Kognitionen. Besonderheiten bei organisierter Kriminalität oder ritueller Gewalt. Trigger. Scham. Kognitive Interventionen. Skills zur Ich-Stärke und Selbstsicherheit. Fallen und Blockaden. Partner, Kinder. Übertragung und Gegenübertragung.

4. Seminar

Behandlung traumatischer Erinnerungen. Indikationsstellung, Kontraindikationen, Synthesetechniken, Integration.

In allen Seminaren sind eigene Fallbeispiele sehr willkommen. Fallsupervisionen werden in Rollenspielen durchgeführt mit viel Lernen am Modell.

Die Seminare bauen aufeinander auf, können jedoch auch einzeln gebucht werden.



KURZVITA
DR. SUZETTE BOON

- Dr. Suzette Boon begann ihren professionellen Weg 1967 an der Amsterdamer Universität, wo sie ihren Bachelor-Abschluss erreichte. Danach studierte sie an der Universität de Neuchatel in der Schweiz Französisch und Spanisch, bevor sie sich an der Universität in Utrecht (Niederlande) für Klinische Psychologie, Entwicklungspsychologie und Anthropologie immatrikulierte. 1974 ging sie nach Ostafrika in das Regional Hospital in Tansania und war in der Erforschung der dort üblichen Geistheilung (Zauberei) tätig. Nach der psychotherapeutischen Ausbildung von 1976 bis 1978 an der Universität von Leiden (Niederlande) arbeitete sie von 1978 bis 2002 als Psychotherapeutin in Riagg Zuid Nieuw West Amsterdam: von 1978 bis 1995 in der sozial-psychiatrischen Ambulanz und von 1995 bis 2002 in der psychotherapeutischen Abteilung. In der Zeit von 1978 bis 1984 erhielt sie weitere Ausbildungen in systemischer Familientherapie auf Workshops in den Niederlanden und den USA, z. B. mit J. Haley, S. Minuchin, P. Papp, O. Silverstein, C. Tomm, Selvini Palazoli, Boscolo & Ceccin (Mailand, Italien), M. Andolfi (Rom). In der gleichen Zeit erfolgte auch ihre Ausbildung in Hypnose (sowohl in den Niederlanden als auch in den USA). Seit 1984 ist sie vor allem auf die Diagnose und Behandlung dissoziativer Störungen und chronischer posttraumatischer Erkrankungen spezialisiert. Hierzu gab sie Workshops, Seminare und Vorträge in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Norwegen, England und den USA.

- Von 1988 bis 1993 war sie an einem Forschungsprojekt der Freien Universität Amsterdam über das Thema »Reliabilität und Validität des Structured Clinical Interview for DSM-III-R Dissociative disorders (SCID-D)« beteiligt und schloss dort 1993 mit der Dissertation ab.
- Ab 1995 bis 2002 arbeitete sie in der Forensischen Psychiatrie Roosenburg, Den Dolder. Während dieser Zeit war sie in zwei Forschungsprojekten aktiv:
 - 1) Differentialdiagnose der dissoziativen Störungen im Vergleich zu Persönlichkeitsstörungen und imitierter DIS.
 - 2) Dissoziative Symptome und PTSD bei forensisch-psychiatrischen Patienten. Seit August 2002 ist sie Programmkoordinatorin »Persönlichkeitsstörungen und traumabezogene psychiatrische Verhältnisse« in der regionalen psychiatrischen Abteilung Zeist, der Niederlande.
- Suzette Boon, PhD., hat seit fast 30 Jahren Erfahrung mit der Erforschung und Therapie von dissoziativen Störungen. Als eine der erfahrensten Therapeutinnen auf dem Gebiet der komplexen Psychotraumafolgestörungen hat sie mit Onno v. d. Hart und Ellert Nijenhuis kooperiert und ein neues Diagnoseinstrument entwickelt.
- Sie arbeitet mit einer klaren und warmen Grundhaltung nach dem Konzept der strukturellen Dissoziation. Fallvorstellungen und Supervisionen führt sie in ihren Seminaren mit Rollenspielen durch, in denen sie die Rolle der Therapeutin einnimmt. Ihre breite und fundierte klinische Erfahrung in der Behandlung von PatientInnen mit dissoziativen Identitätsstörungen ließ Frau Boon in ein Skills-Training-Manual für dissoziative Störungen einfließen. Dieses Manual wird voraussichtlich zum ersten Seminar auf Deutsch übersetzt vorliegen, spätestens jedoch zum zweiten Seminar, wenn es um die Behandlung der dissoziativen Störungen geht.
- Frau Boon bringt zu jedem Seminar ein ausführliches Skript mit, das von uns zuvor ins Deutsche übersetzt wird.